

PROJEKTSCHWERPUNKT: WIEDEREINGLIEDERUNG VON GEFLÜCHTETEN UND BINNENVERTRIEBENEN & BILDUNG

Die Not Die Hope-Kindergärten tragen erheblich dazu bei, dass syrische und jordanische Kinder die emotionalen und schulischen Voraussetzungen erwerben, die sie brauchen, um in der Schule erfolgreich zu sein. Obwohl die jordanische Regierung eine ehrgeizige Strategie zur Verbesserung der Bildungsqualität verfolgt, sind an mehr als einem Viertel der öffentlichen Schulen Instandhaltungsarbeiten und bauliche Modernisierungen erforderlich, um das Lernen der Kinder zu ermöglichen. Einrichtungen mit unzureichender Ausstattung betreffen Flüchtlingskinder in besonderem Maße: Der große Zustrom syrischer Kinder in ein Schulsystem, das bereits zuvor voll ausgelastet war, hat dazu geführt, dass syrische Kinder aufgrund von Platzmangel und zu wenigen Lehrkräften in separaten Klassen unterrichtet werden. Das wiederum führt dazu, dass die beiden Nationalitäten wenig Berührungspunkte haben und die Möglichkeiten für syrische Kinder, sich mit ihren jordanischen Altersgenossen auszutauschen gering sind. Im Mittelpunkt unserer Arbeit im Projektschwerpunkt ‚Wiedereingliederung von Geflüchteten‘ steht die Verbesserung der schulischen Leistungen von jordanischen und syrischen Kindern mit dem Ziel, den sozialen Zusammenhalt in Gemeinden zu verbessern, die eine große Anzahl von Flüchtlingen aufnehmen.

JORDANIEN

Projekt: Verbesserte Bildungsangebote und Integration

Ansatz: Rehabilitation und Entwicklung

Geldgeber: BMZ und private Spenden

Partner: Branches of Mercy, Karak Manshiyya Bani Hassan, Mafraq



In Zusammenarbeit mit lokalen humanitären Organisationen und der Regierung leistet das ambitionierte Projekt ‚Verbesserte Bildungsangebote und Integration‘ Unterstützung im Bildungsbereich zur Erhöhung der Kapazitäten der öffentlichen Schulen, um sowohl jordanischen als auch syrischen Kindern qualitativ hochwertige Bildungsergebnisse zu ermöglichen.

Um das Angebot für Kindergartenkinder zu erweitern, schlossen wir im Jahr 2020 Partnerschaften mit vier öffentlichen Kindergärten, in denen mindestens 30 % der Kinder aus Syrien stammen. Die Gebäude wurden renoviert und modernisiert, und die Kinder bekamen beigebracht, wie sie mithelfen können, die Einrichtungen in gutem Zustand zu halten.

Durch Hausaufgabenbetreuung können wir Kindern zusätzliche Lernunterstützung bieten. Inzwischen werden Nachhilfeunterricht und Hausaufgabenhilfe auch bei Lehrkräften zu Hause erteilt. Während es dieses Angebot bisher nur in den Familienzentren gab, können nun mehr Kinder daran teilnehmen, da die Treffen an dezentralen Orten stattfinden. Zusätzlich gibt es mobile Teams, die außerschulische Aktivitäten in den Nachbarschaften von Kindern veranstalten, die in entlegeneren Gebieten leben, um so die Verbesserung des sozialen Zusammenhalts zu fördern.

Durch die Lockdowns wurde die Arbeit der Hausaufgabengruppen und der mobilen Teams für außerschulische Aktivitäten besonders erschwert, aber ebenso wie in den Hope-Kindergärten bemühten sich die Lehrkräfte mit großem Einsatz, die Kinder durch virtuelle Aktivitäten, Hausbesuche und regelmäßigen Austausch mit den Eltern weiterhin zu betreuen.



Rund 2.200 Familien haben von unseren Angeboten profitiert.

Durch dieses Projekt konnten wir rund 1.900 Schülern helfen, die in unseren Programmen in den beiden Gouvernoraten Karak und Mafraq angemeldet waren. Insgesamt profitierten rund 2.200 Familien von unseren Angeboten. Unsere Lehrkräfte erteilten mehr als 43.000 Stunden Unterricht und Lernunterstützung in all unseren Programmkomponenten, vom Kindergarten bis hin zu Haus- und mobilen Lerngruppen.

